

15 JAHRE ZIPFELBUND





GRUSSWORT DER VIER BÜRGERMEISTER



An den vier geographischen Eckpunkten unseres Landes – im Norden List auf Sylt, im Süden Oberstdorf, im Osten Görlitz und im Westen Selfkant – fängt Deutschland an. Die vier Orte bilden somit symbolisch den kommunalen Rahmen unserer Republik. Gegensätze ziehen sich bekanntlich an. Jeder Ort ist für sich und auf seine Art und Weise anders, heimatverbunden und weltoffen. Die vier Zipfelorte stehen mit ihren unterschiedlichen Lebensarten und

sprachlichen Eigenheiten für die Einheit der Bundesrepublik in Vielfalt. Die herrlichen Landschaften und Besonderheiten sowie Gemeinsamkeiten der Bevölkerung machen Deutschland insgesamt aus.

Vor 15 Jahren setzten die Väter des Zipfelbundes großes Vertrauen in die Zukunft. Es entwickelte sich hieraus eine echte gelebte Partnerschaft mit einem Bekenntnis zum Zusammenwachsen des Landes.

Besuchen Sie die Eckpunkte unserer Republik, lernen Sie den Charme der Menschen und das Flair der Orte kennen und schätzen. Sie sind herzlich willkommen. Als äußeres Zeichen führt das Bündnis sogar einen eigenen Zipfelpass.

Einen Eindruck von den vier Zipfelorten vermittelt alljährlich das Treffen und Wiedersehen auf der Länder-Meile am Tag der Deutschen Einheit. Wir freuen uns auf Sie beim Bürgerfest und hoffen, Sie bei uns im Zipfelzelt begrüßen zu dürfen.

Wolfgang Strenger
Bürgermeister
List

Laurent Mies
1. Bürgermeister
Oberstdorf

Siegfried Deinege
Oberbürgermeister
Görlitz

Herbert Corsten
Bürgermeister
Selfkant



List



GRUSSWORT

Gegensätzlicher können Orte in Deutschland kaum sein: List auf Sylt am Nordseestrand, Oberstdorf mit Alpenpanorama, Görlitz mit seiner historischen Altstadt und Selfkant tief im Westen. Gegensätze ziehen sich bekanntlich an, und das ist im Falle der Zipfelgemeinden Deutschlands gut so. Unter den Vieren ist eine einzigartige Verbindung entstanden, die uns immer wieder aufs Neue überrascht.

Der Zipfelbund ist mit stolzen 15 Jahren mittlerweile eine Institution. Zum Tag der Deutschen Einheit gehört er dazu wie die Präsentationen der 16 Länder, der Gottesdienst oder der Festakt. Wir freuen uns sehr darüber, mit List auf Sylt einer von Vieren im Bunde zu sein. Denn ein Stückweit stehen diese vier am weitesten voneinander entfernten deutschen Orte stellvertretend für unsere Geschichte, an die der Tag der Deutschen Einheit alljährlich erinnert.

Sich an Geschichte zu erinnern, das hat am Tag der Einheit nichts mit trockenem Fachwissen und Büchern zu tun. Die Bedeutung der Einheit ist bei den zentralen Feierlichkeiten überall spürbar, erlebbar, begreifbar, und dazu trägt auch der Zipfelbund ganz wesentlich bei.

Volksfest und Geschichte schließen sich gegenseitig nicht aus, sie gehen Hand in Hand. Und wer in der anderen Hand ein Fischbrötchen hält, der ist schon fast in List auf Sylt hoch oben im Norden und bei uns in Schleswig Holstein angekommen!



A stylized, handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the top.

*Thorsten Albig
Ministerpräsident
des Landes Schleswig Holstein*



Oberstdorf



GRUSSWORT

Deutschland ist ein wunderbares Land. Die Vielfalt seiner Landschaften, sein kultureller Reichtum und die bunte Fülle seiner Traditionen sind in unserem föderalen Staatsaufbau bestens aufgehoben. Ein schönes Symbol dafür ist seit 15 Jahren der Zipfelbund, in dem sich die nördlichste, südlichste, östlichste und westlichste Kommune der Bundesrepublik zusammengeschlossen haben. Sie stehen an den äußersten Grenzen unseres Landes und rahmen Deutschland ein wie die Fassung eines Juwels.

Es mag ein Zufall sein, aber es ist ein glücklicher: Die vier Kommunen zeigen uns vier sehr unterschiedliche Ansichten unseres Landes. Görlitz, die stolze Stadt an der Neiße mit ihren schmucken Bürgerhäusern, steht gegenüber dem ländlichen Idyll in Selfkant. Die wilde, urwüchsige und vom Meer und dem ewigen Wechsel der Gezeiten gezeichnete Nordspitze der Insel Sylt bei List hat ihren Gegenpart in Oberstdorf, wo die Wiesen und Wälder des oberen Allgäus in schroffe, hochalpine Regionen übergehen.

Auf unseren Vertreter im Zipfelbund sind wir Bayern natürlich besonders stolz. Oberstdorf repräsentiert jene Lebensart und Lebensqualität, die für unser Land so typisch ist. Wirtschaftlicher Erfolg und technische Innovationen treffen hier auf eine intakte Natur und ein reges gesellschaftliches Leben, das von vielen alten Bräuchen und Traditionen und von einem

ausgeprägten Gemeinsinn sowie von einem vorbildlichen, bürgerschaftlichen Engagement getragen wird. Oberstdorf ist Heimat im besten Sinne, so wie die Bürgerinnen und Bürger Bayern als ihre Heimat empfinden, ein Land, in dem sie gut und gerne leben und sich wohlfühlen.

Ich freue mich über die Aktivitäten des Zipfelbundes, der seit seiner Gründung zum Tag der Deutschen Einheit 1999 auch ein Symbol für die Wiedervereinigung Deutschlands geworden ist. Er steht dafür, dass wir seit jenen weltgeschichtlich einzigartigen und glücklichen Tagen in den Jahren 1989 und 1990 die Einheit äußerst erfolgreich vorangetrieben haben. Stacheldraht, Mauer und Selbstschussanlagen sind verschwunden. Auch die Grenzen, die wir bewusst oder unbewusst in unseren Herzen und in unseren Köpfen gezogen haben, sind mehr und mehr unkenntlich geworden. Das zeigen nicht zuletzt die jährlichen Feiern zum Tag der Deutschen Einheit, auf denen der Zipfelbund sich immer in prominenter und liebenswürdiger Weise repräsentiert.

Dem Zipfelbund gratuliere ich zu seinem 15-jährigen Bestehen, ich wünsche ihm von Herzen, dass er eine Attraktion des Tages der Deutschen Einheit bleibt und als ein besonderes Symbol auch weiterhin von unserer glücklichen Wiedervereinigung zeugt.



*Horst Seehofer,
Bayerischer Ministerpräsident*



Quelle: Europastadt Görlitz Zgorzelec GmbH, Sabine Wenzel



GRUSSWORT

Was haben Görlitz, Selkant, List und Oberstdorf gemeinsam? Auf den ersten Blick nicht viel, liegen diese Orte doch in den unterschiedlichsten Ecken von Deutschland.

Aber gerade das verbindet diese vier Orte. Denn sie liegen an den jeweils äußersten Punkten Deutschlands, also im nördlichen, südlichen, östlichen und westlichen Zipfel unseres Landes. Vor 15 Jahren haben sich die vier Orte im „Zipfelbund“ vereint. Als Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, in dem die östlichste Stadt Deutschlands liegt, gratuliere ich dem „Zipfelbund“ ganz herzlich.

Der Zipfelbund verdeutlicht auf eine feine Art und Weise, was unser Land, was die Bundesrepublik Deutschland ausmacht. Wir haben starke und selbstbewusste Regionen voller Tradition und eigener Geschichte. Und dennoch gibt es einen Zusammenhalt im ganzen Land, der – gespeist aus unseren Unterschieden – eine unserer Stärken ist.

Und dieser Zusammenhalt wird gelebt, trotz aller Herausforderungen, die wir zu meistern haben. Das zeigt sich für mich gerade bei den Feierlichkeiten zum „Tag der Deutschen Einheit“. Auch der Zipfelbund präsentiert sich in diesem Rahmen. Genau dort, wo die (geographischen) Gegensätze am größten sind, wo Nord, Ost, Süd und West in einem Zelt zusammentreffen, da entwickelt sich immer eine ganz besonders herzliche und gemütliche Atmosphäre.

Aber der Zipfelbund ist nicht nur beim „Tag der Deutschen Einheit“ ein Besuchermagnet. Ich kann jedem Besucher der „Länder-Meile“ nur empfehlen: Besuchen Sie die „Ecken“ von Deutschland, genießen Sie den ganz besonderen Charme dieser Regionen und lassen Sie sich einen „Zipfel-Pass“ ausstellen. Es lohnt sich!



*Stanislaw Tillich
Ministerpräsident
des Freistaates Sachsen*

Quelle: Sächsische Staatskanzlei / Jürgen Jeibmann



Selfkant



GRUSSWORT

Der Duden beschreibt den Zipfel als „spitz oder schmal zulaufendes Ende besonders eines Tuchs, eines Kleidungsstücks o. Ä.". Aber auch der Duden kann nicht alles wissen: Denn bei den Zipfeln, die hier gemeint sind, geht es um einen ganz besonderen Bund. Im Mai 1998 trafen sich erstmals Vertreter der jetzigen Zipfelgemeinden, um über ein mögliches Bündnis zu sprechen. Am Rande der Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in Wiesbaden wurde dann 1999 mit der offiziellen Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde der Zipfelbund geschlossen, dessen vier Mitglieder sich zum Austausch auf Verwaltungsebene und im bürgerschaftlichen Engagement verpflichteten. Was zunächst wie ein Zusammenschluss der geographisch an den äußersten Rändern Deutschlands gelegenen Städte und Gemeinden anmutete, entwickelte sich zu einer echten Partnerschaft. So ist im Laufe der Jahre gelungen, das historische Geschenk der deutschen Einheit mit Leben zu füllen. Hier ist wirklich zusammengewachsen, was zusammengehört.

Ich gratuliere herzlich zum 15. Jahrestag des ersten Zipfelbundtreffens!

Dass dieses Zusammenwachsen so gut gelungen ist, liegt nicht zuletzt auch daran, dass die vier Partnerregionen neben vielen gemeinsamen Interessen einen weithin sichtbaren gemeinsamen Nenner haben: Sie gehören zu den schönsten Ecken Deutschlands. List, hoch oben im Norden mit seinen weißen Stränden und weit strahlenden Leuchttürmen; Görlitz im Osten, die Stadt der Denkmäler und historischen Bauten, Oberstdorf im Süden, allein wegen seiner traumhaften Bergwelt ein Paradies für Wanderer und Wintersportler; und ganz im Westen Selfkant, die beschauliche Gemeinde im Dreiländereck, eingerahmt von reizvollen Naturlandschaften und idyllischen Bachtälern zwischen Rhein, Rur und Maas.

Übrigens habe auch ich vor einiger Zeit zum Tag der Deutschen Einheit in Bonn einen Zipfelpass erhalten. Ob ich es tatsächlich schaffen werde, innerhalb der vorgeschriebenen vier Jahre in allen Zipfelgemeinden übernachtet zu haben, kann ich nicht versprechen. Aber eine solche „Zipfelreise“ unternehmen zu können – allein das ist ein schöner Gedanke.



A handwritten signature in blue ink that reads "Hannelore Kraft". The signature is fluid and cursive, matching the printed name below it.

*Hannelore Kraft
Ministerpräsidentin
des Landes Nordrhein-Westfalen*

15 JAHRE ZIPFELBUND – EIN GESAMTDEUTSCHES EREIGNIS

Zipfelgemeinden bilden den kommunalen Rahmen um die Einheit Deutschlands.

Die Gemeinden in der Bundesrepublik Deutschland bilden nach dem Grundgesetz und den Verfassungen der Länder die Grundlage des demokratischen Grundaufbaus der Bundesrepublik Deutschland.

Mit der zum 1. August 1963 erfolgten Rückgliederung des Selfkants, der 14 Jahre unter niederländischer Auftragsverwaltung stand, ergab sich eine Grenzverschiebung, die einen neuen „westlichsten Zipfel“ der Bundesrepublik formte.

Mit der im Laufe der nun folgenden Jahre sich verstetigenden Bindung der Selfkantbevölkerung an die Bundesrepublik Deutschland, wuchs dort auch das Bewusstsein, als äußerste westliche Gemeinde eine besondere Stellung im demokratischen Grundgefüge einzunehmen.

Zunehmend stärker vertiefte sich dieser Gedanke nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten 1990.

Nachfolgend wuchs im Kreativauschuss der Gemeinde der dort vom Journalisten Hartmut Urban eingebrachte Gedanke, dass es neben einer westlichsten

auch einen südlichste, östlichste und nördlichste Gemeinde geben müsse und man diese Sonderstellung auch in der breiten Öffentlichkeit herausheben sollte.

Am 9. und 10. Mai 1998 trafen sich erstmals Vertreter der nördlichsten Gemeinde List auf Sylt, der östlichsten Gemeinde Görlitz und der südlichsten Gemeinde Oberstdorf in der Gemeinde Selfkant. Bei diesem Treffen wurden schnell die symbolhafte Wirkung und der besondere Wert einer entsprechenden Städtepartnerschaft erkannt. Beim zweiten „Zipfel-

Gipfel“ im Mai 1999 auf Sylt wurde dann der endgültige Grundstein für eine in den folgenden Jahren sich stark entfaltende Städtepartnerschaft gelegt.

Am 3. Oktober 1999, anlässlich der zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in Wiesbaden wurde diese enge Zusammenarbeit mit der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde besiegelt.

Unter den Augen der damaligen Ministerpräsidenten Wolfgang Clement (Nordrhein-Westfalen) und Kurt Biedenkopf



TV- und Pressegespräche nach der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde durch die vier Bürgermeister in Anwesenheit der Ministerpräsidenten Wolfgang Clement (NRW) und Kurt Biedenkopf (Sachsen) 1999 in Wiesbaden.

(Freistaat Sachsen) unterzeichneten die Bürgermeister Prof. Dr. Rolf Karbaum (Görlitz), Leo Wittmeier (List auf Sylt), Willi Otten (Selfkant) und Eduard Geyer (Oberstdorf) die Urkunde. Darin verpflichten sich die vier Zipfelgemeinden, den Austausch auf Verwaltungsebene genauso zu pflegen wie die Koordination und die gemeinsamen Aktivitäten im bürgerschaftlichen Engagement.

Eine hohe Anerkennung und Aufwertung erfuhr der neugegründete Zipfelbund mit dem Empfang der Delegation in Wiesbaden durch Bundespräsident Johannes Rau. Damit wurde die Basis für ein sich stetig festigendes Bewusstsein der besonderen Stellung und Bedeutung des Zipfelbundes gelegt.

Anfangs von vielen als „Schnapsidee“ belächelt, ist der Bund zwischenzeitlich gerngesehener Gast bei den Einheitsfeiern, pflegt auf verschiedensten Ebenen rege Kontakte und wird von den Medien gerne als Beispiel dafür genutzt, wie facettenreich und kulturell verschieden Deutschland sich repräsentativ über die vier Zipfelgemeinden einheitlich präsentiert.

Mit der Einladung zur Teilnahme an den Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in Stuttgart, ist der Zipfelbund zum 15. Mal in Folge Gast beim Festgottesdienst, dem Festakt mit Empfang des Bundespräsidenten und stellt sich auf der Ländermeile mit dem Zipfelzelt den interessierten Fragen vieler Besucher. Dank ausgefallener Ideen erzielten die vier



Die Ministerpräsidenten Wolfgang Clement und Kurt Biedenkopf mit den Bürgermeistern Willi Otten (Selfkant) und Prof. Dr. Rolf Karbaum (Görlitz) beim Besuch des Zipfelzeltes 2000 in Dresden

Zipfel bei den bisherigen zentralen Feierlichkeiten immer wieder bundesweite Aufmerksamkeit.

Besonders die Einführung des sogenannten „Zipfelpasses“ im Jahre 2000 war mehr als nur ein PR-Gag.

Die ersten Überlegungen eines „Zipfelerlebnispasses“ waren bereits im Dezember 1999 bei einer Besprechung in Görlitz auf der Tagesordnung. Man wollte mit der Einführung des „Zipfelpasses“ erreichen, dass sich durch die Besuche der vier Zipfelorte die vielfältige Kultur der Bundesrepublik Deutschland stärker in das Bewusstsein der Bürger einprägt und damit ein wichtiges Element für das Einheitsgefühl der Menschen schafft. Natürlicher Nebeneffekt sollte aber auch der höhere Bekanntheitsgrad der vier Zipfelorte sein, um auch viele Gäste in die vier unterschiedlichen Regionen zu locken.

Bis dato sind mehrere Tausend Pässe verteilt worden. Darunter auch viele



Die erste Version des Zipfelpasses wurde bei den zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in Dresden im Jahre 2000 den zahlreichen Besuchern ausgehändigt.

an berühmte Persönlichkeiten wie z.B. Karl Dall, Bill Ramsey, Götz Alsmann, De Bläck Fööss, Wolfgang Stumph, Knut Kiesewetter, Udo Jürgens, Claus Kleber, Stefanie Hertel, Jürgen von der Lippe, Hansi Hinterseer, Roberto Blanco, Otto, Max Raabe, Sven Hannawald, Martin Schmitt, Gerd Ruge, Joschka Fischer, Edmund Stoiber, Peter Harry Carstensen, Gerhard Schröder, Heide Simonis, Kurt Beck, Roland Koch, Wolfgang Clement, Hannelore Kraft u.v.m.

Innerhalb von vier Jahren müssen die Zipfelpassinhaber einen Stempel für die Übernachtung in jedem Zipfelort sammeln und dann erhalten sie ein Zipfel-Paket mit ortstypischen Präsenten aller Zipfelregionen. Die ersten Zipfelpässe – mit vier Stempeln versehen – wurden am 5. August 2002 im Rathaus in Selfkant-Tüddern abgegeben. Der Anreiz, mit diesem Zipfelpass tatsächlich alle vier Zipfelorte in vier Jahren zu besuchen ist ungebrochen

und wächst mit jedem Jahr der Teilnahme an den Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit.

Der Rekord der Zipfelumrundung liegt übrigens bei 30 Stunden – die Rekordjäger sind Wolfgang Jansen und seine Partnerin Rita aus Hellenthal in der Eifel. Am 1. bzw. 2. April 2012 erstürmten die Beiden die 2.500 km rund um Deutschland in Rekordzeit.

Zipfelstürmer besonderer Art haben die Orte per Rad erobert, darunter der Veloclub Selfkant, der manschaftlich geschlossen alle vier Zipfelorte besucht und jeweils einige Tage erkundet hat.

Der Belgier Antoine Meiresonne marschierte per Fuß rund um die Republik und machte damit deutlich, dass der Zipfelbund in seiner Einmaligkeit auch Bürger Europas dazu anspornt, Deutschland in seiner Vielfalt kennen zu lernen.

Der Distanzreiter Peter Ritz umrundete und durchquerte Deutschland 2006 hoch zu Ross, eine deutsch-holländische Laufgruppe erliefen sich die Zipfel und ein Allgäuer radelte ebenfalls auf seinem Drahtesel in die äußersten Ränder der Republik.

Jörg Kachelmann, ehemaliger Wettermann der ARD, ist nicht nur stolzer Besitzer des Zipfelpasses, sondern hat ebenfalls alle Zipfel bereist. Allerdings wählte er hierzu den Dienstweg, denn inzwischen verfügen alle vier Zipfel über Kachelmann'sche Wetterstationen und bilden somit auch die meteorologische Klammer der Republik.

EINDRÜCKE EINIGER ZIPFELTREFFEN:



Der regierende Bürgermeister Klaus Wowereit besucht das Zipfelzelt am 3. Oktober 2002 in Berlin



Hoher Besuch beim Zipfel in Potsdam 2005: der damalige sächsische Staatsminister des Inneren und heutiger Bundesverteidigungsminister Thomas de Maizière (Mitte) und Ministerpräsident Peter Harry Carstensen (re) besuchen den Zipfelstand.



Ministerpräsident Peter Harry Carstensen überreicht im Beisein von Bayerns Innenminister Günther Beckstein und dem stellvertretenden Ministerpräsidenten NRW, Dr. Andreas Pinkwart 2005 den Versteigerungsscheck für das SOS Kinderdorf.



Zipfelaufmarsch zur Einheitsfeier im Jahre 2006 in Kiel mit dem Musikverein St. Gregorius Saeffelen (Selfkant).



Aufmarsch der vier Zipfelorte im Jahr 2007 in Schwerin.



Umzug 2006 in Kiel.



Empfang des Ministerpräsidenten Harald Ringstorff und seiner Gattin durch die Alphornbläser Oberstdorf in Schwerin, 2007.



Ministerpräsident Peter Harry Carstensen signiert den Strandkorb des Zipfelbundes 2007 in Schwerin.



Im Strandkorb: Ministerpräsident Peter Harry Carstensen mit den vier Bürgermeistern Thomas Müller (Oberstdorf), Wolfgang Strenger (List), Herbert Corsten (Selfkant) und Joachim Paulick (Görlitz) 2007 in Schwerin.



Interessierte Besucher am Tag der Deutschen Einheit in Schwerin, 2007. Sie werden von den Alphornbläsern aus dem Zipfelort Oberstdorf willkommen geheißen.

Nach verschiedenen Versteigerungsaktionen (Strandkörbe, Almkühe und Traktoroldtimer) jeweils zu einem karitativen Zweck, wurde im Jahre 2008 bei den Vorbereitungen zum zehnjährigen Jubiläum des Zipfelbundes die Idee geboren, einen mit 4.000,- Euro dotierten „Zipfel-Preis“ als Einheitspreis an eine Persönlichkeit zu verleihen, die sich in besonderem Maße um soziale Belange in Deutschland verdient gemacht hat.

Einstimmig wurde damals Jörg Kachelmann als erster Preisträger nominiert. Die Entscheidung der Jury begründete sich darin, dass in jedem der vier Zipfelorte „Kachelmann-Wetterstationen“ betrieben werden. Herr Kachelmann trat in seiner damaligen Talkshow „Riverboat“ (MDR) besonders mit den sozialen Belangen und entsprechenden gesellschaftlichen Themen hervor.

Der Preisträger nahm den Preis am 3. Oktober 2008 in Hamburg anlässlich der zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit entgegen und spendete das Geld an die Kinderarche in Hamburg.

Bei der zentralen Einheitsfeier in Saarbrücken im Jahre 2009 erhielt der ehemalige DHB-Spieler und Handballweltmeister Joachim Deckarm den Preis der Deutschen Zipfel. Dem Wunsch Joachim Deckarms entsprechend wurde der wiederum mit 4.000,- Euro dotierte Preis dem „Joachim Deckarm-Fond“ der Stiftung Deutsche Sporthilfe zur Verfügung gestellt. Mit der Preisverleihung ist der unbändige Lebenswille „Jo“ Deckarms gewürdigt

worden. Für viele Sportler und Sportlerinnen, die ebenfalls an Auswirkungen von Sportunfällen litten und leiden, dient Herr Deckarm als Vorbild wie auch Hoffnungsträger.



Der Spielmannszug Wehr (Selfkant) besucht den Zipfelbund 2008 in Hamburg.



Das Trommler-, Pfeiffer- und Fanfarenkorps Höngen (Selfkant) konzertiert am Zipfelzelt 2009.



Verleihungsfestakt zum Einheitspreis an Jo Deckarm (Dritter von links) in Saarbrücken 2009.



Die Landskron-Herolde aus Görlitz spielen auf am Zipfelzelt in Saarbrücken 2009.

Im Jahre 2010 wurde dem ehemaligen Bürgermeister der Freien und Hansestadt Bremen, Dr. Henning Scherf, die Ehre als Preisträger zuteil. In seiner Heimatstadt Bremen, wiederum bei der zentralen Einheitsfeier, bekam Herr Dr. Scherf für sein gesamtes Wirken, insbesondere für sein übergroßes soziales und ehrenamtliches Engagement für seine Mitmenschen den Einheitspreis. Die Dotierung, wiederum um 4.000,- Euro, wurde den Kinder- und Jugendprojekten, die die Ehefrau von Herrn Dr. Scherf zusammen mit Dietmar Schönherr seit mehr als 20 Jahren in Nicaragua unter den Namen „Pan y Arte“ aufgebaut haben, zur Verfügung gestellt.



Abbildung oben:
Preisverleihung „Einheitspreis 2010“
in Bremen an Dr. Henning Scherf.

Abbildung unten:
Im Beisein von u. a. Ministerpräsidentin
Hannelore Kraft (NRW) begrüßt Bürgermeister
Corsten den Preisträger Dr. Henning Scherf in
Bremen 2010 auf der Festbühne.



WEITERE „ZIPFELEINDRÜCKE“ BEI EINHEITSFEIERN:



Besuch am Zipfelzelt von der Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, 2011 in Bonn.



Deutsche Zipfel im Interesse der Besucher, München, 2012.

- 1) Ministerpräsident Torsten Albig, Schleswig-Holstein, am Zipfelzelt 2012 München.
- 2) Die stellvertretende Ministerpräsidentin NRW, Silvia Löhrmann, im Zipfelstrandkorb 2012 München.
- 3) Heidi Thaumiller, Tourismusdirektorin Oberstdorf, begrüßt den Innenminister des Landes Sachsen, Markus Ullbig, beim Zipfelbund in München.

KOMMUNALER RAHMEN DER REPUBLIK

Dem anfänglich gesetzten Ziel, die Vielfalt in der Einheit Deutschlands für die Bürgerinnen und Bürger erfahrbar zu machen, ist der Zipfelbund in den 15 Jahren seines Bestehens durch die entsprechende Präsenz bei den Einheitsfeiern deutlich näher gekommen.

Die Vielzahl der interessierten Besucher, die vielen tausend ausgeteilten Zipfelpässe und das wachsende Interesse für den Zipfelbund und die Regionen in Presse, Funk und Fernsehen sind ein deutliches Zeichen dafür, dass der Gedanke, mit dem Zipfelbund als kommu-

nalem Rahmen unseres demokratisch, rechtsstaatlichen Gefüges in der Bundesrepublik Deutschland die Klammer um die Einheit Deutschlands zu versinnbildlichen, auch bei der Politik und in der Bevölkerung inzwischen einen besonders hohen Stellenwert einnimmt.

Es ist unser eindeutiges Bestreben uns als Zipfelbund weiterhin im Rahmen dieser Grundgedanken in der Öffentlichkeit zum Verständnis füreinander und zum Leben miteinander in unserem schönen und lebenswerten Deutschland einzusetzen.

DIE BÜRGERMEISTER



Wolfgang Strenger
LIST



Laurent Mies
OBERSTDORF



Siegfried Deinege
GÖRLITZ

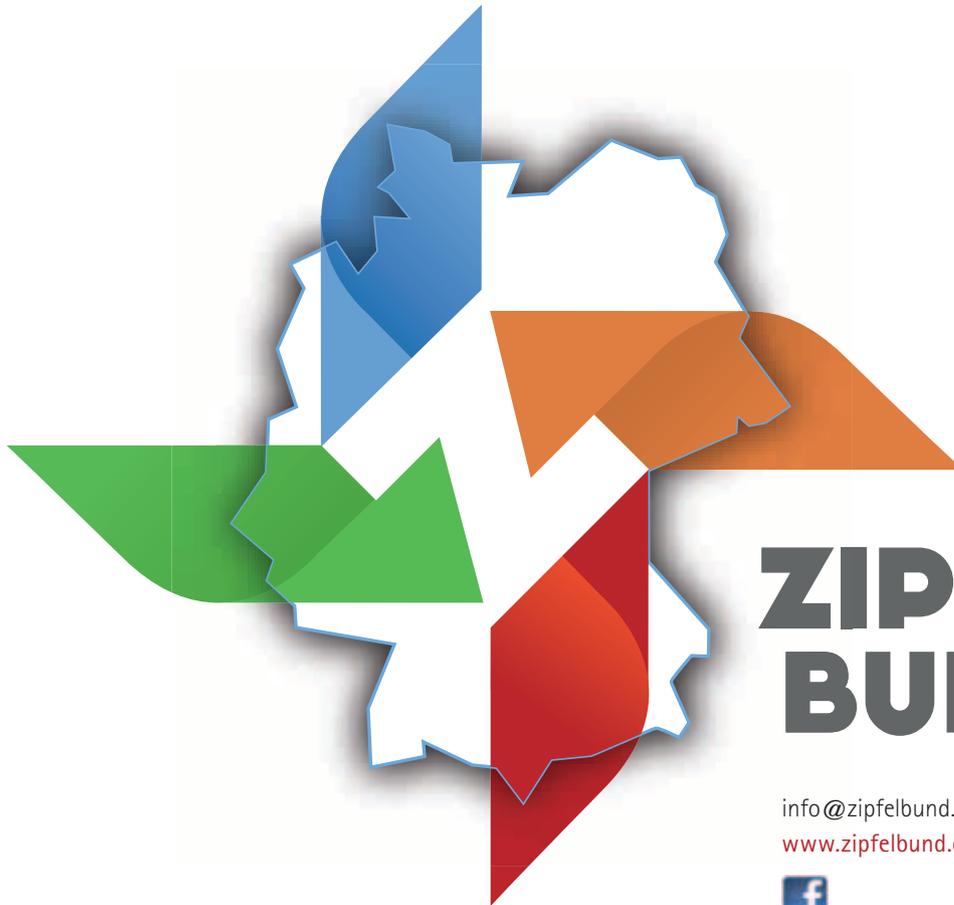


Herbert Corsten
SELKANT

IMPRESSIONEN VON ZIPFELBUNDTREFFEN DER VERGANGENEN JAHRE:



Die schönsten **Ecken** Deutschlands



**ZIPFEL
BUND**

info@zipfelbund.de
www.zipfelbund.de

